Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

04.06.2021
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, *Ingrid Engbroks*
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

4. Juni 2021

Freitag der 9. Woche im Jahreskreis
L Tob 11,5–17; Ev Mk 12,35–37 (Lekt. V, 246)

Lied: GL 478 (Ein Haus voll Glorie)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Jeder Gottesdienst ist eine Einladung, Jesus Christus zu begegnen.
Er lädt ein, er spricht zu uns im Wort der Schrift,
in der Gemeinschaft des Betens und nicht zuletzt ganz persönlich
im eigenen Herzen.
Wer ist er für uns?
Welchen Platz hat er in unserem, in meinem Leben?
Zur Zeit Jesu gab es Auseinandersetzungen zu dieser Frage.
Auch heute sind wir gerufen, uns dieser Frage zu stellen:
Wer ist Jesus für mich und für uns?

Schuldbekenntnis

Schwestern und Brüder,
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Jesus, du hast gesagt: Wer mich sieht, sieht den Vater.
Herr, erbarme dich.
Jesus, du sagst: Ich nenne euch nicht mehr Knechte sondern Freunde.
Christus, erbarme dich.
Du hast gesagt: Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Herr, unser Gott.
Wir danken dir für das Geschenk dieser Zusammenkunft.
Sie hält in uns lebendig,
was wir allein vergessen oder verlieren würden.
Zeig uns heute neu den Sinn unseres Lebens.
Festige unsere Gemeinschaft mit dir und miteinander.
Schenk uns den Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Tob 11, 5-17

Lesung aus dem Buch Tobit

In jenen Tagen
saß Hanna am Weg und hielt nach ihrem Sohn Ausschau.
Als sie ihn kommen sah, rief sie seinem Vater zu: Dein Sohn kommt zurück und mit ihm der Mann, der ihn begleitet hat.
Rafael aber sagte zu Tobias: Ich weiß, dein Vater wird wieder sehen können.
Streich ihm die Galle auf die Augen! Sie wird zwar brennen; aber wenn er sich die Augen reibt, wird er die weißen Flecken wegwischen und wird dich wieder sehen können.
Hanna war inzwischen herbeigeeilt, fiel ihrem Sohn um den Hals und rief: Ich habe dich wieder gesehen, mein Sohn, jetzt kann ich ruhig sterben. Und beide brachen in Tränen aus.
Auch Tobit versuchte, ihm entgegenzugehen, stolperte aber an der Tür. Da lief ihm sein Sohn entgegen
und fing ihn auf. Und er strich seinem Vater die Galle auf die Augen und sagte: Hab keine Angst, mein Vater!
Tobit rieb sich die Augen, weil sie brannten; da begannen die weißen Flecken, sich von den Augenwinkeln aus abzulösen.
Und er konnte seinen Sohn sehen, fiel ihm um den Hals und sagte unter Tränen:
Sei gepriesen, Gott, gepriesen sei dein heiliger Name in Ewigkeit. Gepriesen seien alle deine heiligen Engel. Du hast mich gezüchtigt und hast wieder Erbarmen mit mir gehabt. Denn ich darf meinen Sohn Tobias wieder sehen.
Voll Freude ging der Sohn mit seinem Vater ins Haus und erzählte ihm, was für wunderbare Dinge er in Medien erlebt hatte.
Dann ging Tobit seiner Schwiegertochter bis an das Tor von Ninive entgegen. Er war voll Freude und pries Gott, und alle, die ihn sahen, staunten, dass er wieder sehen konnte. Tobit aber bezeugte ihnen, dass Gott Erbarmen mit ihm gehabt hatte.

Als Tobit seiner Schwiegertochter begegnete, segnete er sie und sagte: Sei willkommen, meine Tochter! Gepriesen sei Gott, der dich zu uns geführt hat, und gesegnet seien dein Vater und deine Mutter.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 146 (145), 1-2 u. 7.8-9b.9c-10 (R: 1)

R Lobe den Herrn, meine Seele! - R
1 Lobe den Herrn, meine Seele! VII. Ton
2 Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.
7 Recht verschafft er den Unterdrückten,
den Hungernden gibt er Brot;
der Herr befreit die Gefangenen. - (R)
8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen,
er richtet die Gebeugten auf.
9ab Der Herr beschützt die Fremden
und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. - (R)
9cd Der Herr liebt die Gerechten,
doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.
10 Der Herr ist König auf ewig,
dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. - R
R Lobe den Herrn, meine Seele! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 14, 23

Halleluja. Halleluja.
So spricht der Herr:
Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.
Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen.
Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 12, 35-37

Als Jesus im Tempel lehrte, sagte er: Wie können die Schriftgelehrten behaupten, der Messias sei der Sohn Davids?
Denn David hat, vom Heiligen Geist erfüllt, selbst gesagt: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde unter die Füße.
David selbst also nennt ihn „Herr“. Wie kann er dann Davids Sohn sein? Es war eine große Menschenmenge versammelt und hörte ihm mit Freude zu.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Scheinbar geht es im heutigen Evangelium um Wortklauberei.
Kann der Messias Sohn Davids sein,
wenn David selbst ihn Herr nennt?
Zur Zeit Jesu wartete man auf einen Retter, der von König David abstammt und der die frühere Eigenständigkeit Israels wieder herstellt.
Davon grenzt Jesus sich ab.
Ihm geht es nicht um Macht und Herrschaft, auch nicht um ein Zurück in vermeintlich bessere Zeiten.
Auch seine Jünger lernen erst nach und nach, wer und was er ist.
Wir kennen einige frühe Glaubensbekenntnisse: von Marta und von Petrus: Du bist Christus; du bist der Sohn Gottes;
ebenso vom römischen Hauptmann unter dem Kreuz.
Maria von Magdala nennt ihn Rabbuni (Meister)
und Thomas bekennt nach der Auferstehung:
Mein Herr und mein Gott.
Menschen haben damals erfahren:

Wer Jesus begegnet, begegnet Gott.
Er zeigt, wie Gott ist – und mit ihm und durch ihn finden sie die Erfüllung ihres Lebens.
Im Neuen Testament ist Jesus der „Herr“, den die Gemeinde verehrt, an dem sie sich festmacht,
ja, über den sie sich definiert und der sie erst zur Gemeinde macht.
Ihm will sie nachfolgen; er ist ihr einziger Herr, ihr ein und alles, ihr Weg zu leben.
Für uns heute stellt sich die Frage, wer ist dieser Jesus für mich und mein Leben – und für uns als Gemeinde und als Kirche.
Was haben wir mit Ihm, Jesus, erfahren,
was erhoffen wir von ihm, welchen Platz hat er in unserem Leben?
Steht er im Mittelpunkt oder irgendwo zwischen vielem anderen?
Vielleicht hilft es dabei zu überlegen, was meine eigene Anrede für ihn sein könnte?

Gebet --

E) Aus dem Geist Gottes leben bearb. v. Johannes Schreier
Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns schenkt.
Er will uns leiten und in uns wirken.
Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,

redlich miteinander umgehen,

in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Herr, sende aus deinen Geist, und die Erde wird neu!

Fürbitten

Jesus Christus tritt bei seinem und unserem Vater für uns ein.
Darum kommen wir mit unseren Nöten zu ihm und beten:

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Viele Menschen haben den Bezug zu Glauben und Kirche verloren oder sich enttäuscht abgewandt. Schenke ihnen Begegnungen, die sie neu deine Wirklichkeit erfahren lassen und sie ermutigen, sich darauf einzulassen.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Komm allen entgegen, die auf dich vertrauen und nach deinem Wort und Bild leben wollen und hilf, dass sie stärkende Gemeinschaft im Glauben finden.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Sei mit allen, die in Kirche, Gesellschaft und im Privatleben Verantwortung für andere übernehmen, dass sie die nötige Kraft und das rechte Maß finden.

Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.
Sei allen nahe, die unter Ungerechtigkeit, Unterdrückung oder Mutlosigkeit leiden.
Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.
Sei allen Kranken, Einsamen, Trauernden nahe – und denen, die sich um sie kümmern.
Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.
Du weißt, was jeder hier im Herzen mit oder ohne Worte zu dir bringt. Wir bitten mit- und füreinander. – *Stille*
Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Lass unsere Verstorbenen bei dir Frieden und Erfüllung finden.
Gott, du bist der Vater aller Menschen, du willst alle und alles zum Guten führen. Wir danken dir und ehren dich durch Christus, unseren Freund und Herrn.

Amen.

Vaterunser

Beten wir so zu unserem Vater im Himmel, wie es Jesus, unser Bruder, getan hat:
Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedensbitte

L Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Impuls

Offene Arme:

Sie heißen willkommen,
den, der da kommt,
die offenen Arme.

Sie wollen umarmen,
mit Liebe umfangen,
ob groß oder klein.

Geborgen sich fühlen
in Freud oder Leid,
ist menschliches Glück!

Und sich fallen lassen
in die Hand Gottes,
ist Gnade, ist Segen.

Jeden empfängt er
mit offenen Armen,
der heimkehrt zu ihm!

(Verfasser unbekannt)

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Ergreife ich die Hand Gottes,
die mich anrührt,
dann finde ich den absoluten Halt
und die absolute Geborgenheit.

Der allmächtige Gott
steht nun als allgütiger Gott vor uns.
Liebe durchströmt uns,
und wir fühlen uns getragen von seiner Liebe.

Edith Stein

Segensbitte

L Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
+ und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Mariengruß GL 521 (Maria, dich lieben)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr